

Tintn gsuffa! Tandern AIC; *Dou meißti ja Tintn gsuffn hōm, wenni dēs machert!* BERTHOLD Fürther Wb. 231; – besserwisserisch, rechthaberisch, prahlerisch sein, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*dea füahrt si auf, ois wie wenn a Tintn gsuffa hiat* Fischbachau MB; – mürrisch, übel-launig sein, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*der Sepp schauht aus, als wenn er Tintn gsuffa het* „so grantig schaut er drein“ Koppenwall ROL; – °*da Hansei schauht her, als wann er Tintn gsuffa hätt* „ist kleinlaut“ Rosenhm; – °*der hät doch Tintn gsoffn, des nimmt überhaupt koa End mehr* „hat allzu ausführliche Bestimmungen verfasst“ Rgbg; – °*der hot a Tintn gsuffa* „ist hoch verschuldet“ Laaber PAR. – °*Der is net mit da Tintn großzogn wordn* „dumm“ Kay LF. – Auch: *a weiße Dintn* „etwas, um das man jemanden am 1. April schickt“ Wasserburg.

Etym.: Ahd. *tincta, tinte, timple*, mhd. *tin(c)te* swf., aus mlat. (*aqua*) *tincta* 'gefärbtes Wasser'; KLUGE-SEEBOLD 918.

Ltg: *dindn* u.ä., ferner *dinda, -e* (FFB, LL, SOG, WM; FDB), *dint* (LF), *dipky* Gesamtgeb., *dipka* OP (dazu EIH, HIP), *dimbm* (GAP).

SCHMELLER I, 606, 610f. – WBÖ V, 89f.

Komp.: [**Gall-äpfel**]t. Gallustinte, OB, OP vereinz.: *Goiöpfötinkn* O' auf RO.

WBÖ V, 90.

A.S.H.

tio, Zuruf an Zugtiere, nach rechts zu gehen, → *ti*.

Dionys(ius), Donis

1 erster Bischof von Paris, Märtyrer, einer der 14 Nothelfer (Fest 9. Oktober), Schutzheiliger gegen Kopfschmerzen Altb.Heimatp. 51 (1999) Nr. 19, 22.

2 Vorn. *Donis* (VIB), *Donisl* (FFB, M, TÖL; PA), *Daniaasl* (NAB). – Auch Stiername (TÖL).

3: „*Is dös so a Donisl?* ... schwerfälliger Mensch“ BRUNNER Wdmünchen 396.

WBÖ V, 90f.

A.S.H.

Dipfel, Tasse, → *Topf*¹.

Diphtherie, Diphtheritis, Gifteritis

F, Halsbräune, Diphtherie, Gesamtgeb. vielf.: *Gifteritis* Tölz; *Diftrie* Reisbach DGF; *Diftri* HuV 12 (1934) 224.

Etym.: Aus gr. *diphthéra* 'gegerbte Haut' mit Krankheitssuff. *-itis* od. aus frz. *diphthérie*; KLUGE-SEEBOLD 203.

WBÖ V, 69.

A.S.H.

Tippel¹

M.: °*kimmt scho wieda a so a Tippl daher!* „Bettler“ Autenzell SOB.

WBÖ V, 1087 (Tüppel IV).

A.S.H.

Tippel², Beule, Dummkopf, → *Düppel*.

Tippelei

F, Wanderschaft, Landstreicherei, °OB, °OP vereinz.: *i war 17 Jahr auf Dippelei* „Kundensprache“ Traunstein.

A.S.H.

tippeln

Vb. **1** gehen, herumziehen. – **1a** (eine weite Strecke) zu Fuß gehen, wandern, °OB, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*ejz mou e bis af Böbra dipen* Grafenrd VIT; °*am Sunnda sama drei Schdundn dibblt* O' wildenau NEW; *tippln* „zu Fuß gehen, laufen“ BERTHOLD Fürther Wb. 231. – **1b** als Handwerksbursche auf der Walz sein, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*des Arbeitn freut mi nima, jetzt geh i Tippen* Westerdndf DAH; °*daou draß tipplt a Poar Hamburger Wanderburschn Sulzkehn* BEI; *tippln* „(früher) auf der Landstraße wandern“ BERTHOLD ebd. – **1c** bettelnd herumziehen, vagabundieren, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*der tippelt von Haus zu Haus* Sallach MAL; °*aufs Tippeln schickeln* „zum Betteln“ Burglengenfd. – **1d** trippeln, °OB, °OP vereinz.: *er dipplt* Wangen STA; *tippl'n* BRAUN Gr.Wb. 657. – **1e** schwerfällig, langsam gehen, °NB, °OP vereinz.: °*der tippelt Troschenrth* ESB. – Auch: °*tippeln* „schlendern, gemächlich gehen“ Pfarrkchn.

2: °*Eier dippeln* „Ostereier gegeneinanderstoßen“ Schwandf.

3: °*då hob i fest tippeln möin* „bezahlen, im Wirtshaus“ Burggriesbach BEI.

Etym.: Aus rotw. *tippeln*, dieses aus → *trippeln* unter Einfluß von → *tippen*; WOLF Wb. Rotw. 329.

WBÖ V, 1091-1093.

Abl.: *Tippel*¹, *Tippelei*, *Tippler*.

Komp.: [**abher**]t. wie → *t.1a*: °*dea hot heit sa Ströck owadibböt* Bodenmais REG.

A.S.H.

tippen

Vb. **1** mit der Fingerspitze berühren, anstoßen, OB, NB vereinz.: *tippn* Mehn; *on di Stiern tippm* „das Zeichen des 'Vogels' ... machen, um